Abfahrt! Abfahrt!" Der Expreggug wollte fich eben in

Bewegung fegen. In letter Ctunbe fturgte eine junge, febr elegante Dame auf ben Bahnfteig, hinter ihr ein Bepadtrager mit einem

tleinen, fehr ichweren Juchtentoffer. "Erfte Rlaffe!" ftohnte fie athemlos. "Gottlob!" flufterte fie, mit Erleich= terung aufathmend.

"Das mare uns gelungen", bachte fie

Ein glüdliches, halb tropiges, halb fchelmisches Lächeln gudte um ihren jungen, rothen Munb.

Unrubig blidte fie fich um.

"Wo war er?" Gie ichritt jest ben gangen Bug ab. Die großen, ftrablenben Mugen blidten forfchend in jedes Wintelchen und murben immer größer, angftli-

Ihre junge, ichlante, biegfame Beftalt in bem fnappen, grauen Reifefleib, ben teden, fleinen Filghut auf bem Blondtopf tief in bie Stirn gego-gen, fiel fie allen Reifenben auf.

Reder mirbelten bie Gonurrbarte ber jungen Elegants fich in bie Sobe. "Gin feiner, fleiner Rerl!"

"Donnerweter! Ben fucht fie?" In ihrem feinen, fleinen Ropf mir=

Unheimlich schnell flog ber Bug bas Bo war er? Barum war er nicht

punttlich wie fie? War es ihm leib geworben? Unmöglich! Gie athmete unregelmäßig. Ihre Glieber gudten nervos. Ungftvoll

blidten ihre Mugen ins Leere. Es war alles fo gut verabrebet, und nun tam er nicht.

Ihre Bebanten malgten fich bon ei= ner Frage gur anderen. "Bas nun?" fragte fie fich unauf=

"Rembembem, Rembembem" rafte der Bug pormarts.

Gie horte eine andere Melodie her-

Durchganger! Durchganger? Durchgangergug!" - Rrampfhaft jog fie ben Juchtentoffer an fich. Er barg ihr Bermogen - ihr eigen=

ftes Bermogen. Diamanten, Schmud bon bochftem

Berth, munbervolle Berlen, bon ber Mutter Ererbtes. Mit feder Sand gab fie ihrem

Schidfalsrab einen Stoß. Run flog fie babin. "Bobin?"

tlang es fragend burch ihr erregtes Dirn.

"Potsbam! Potsbam!" Rathlos ftand fie ba am Fenfter. Best tonte ibr Rame, laut gerufen an ihr Ohr.

"Gine Depefche!" Sie melbete fich, riß bas Blättechn ihm.

auseinanber. "Abreife verhindert, erwarte mich Botsbam im bemußten Sotel."

Gin Griff nach bem Roffer, ein Musfteigen in fliegenber Saft. Weiter rafte ber Bug.

Gine Drofchte brachte fie ins Sotel. Gie nannte ihren namen. Gin Berr würbe nach ihr fragen.

Stunden bergingen, Stunden bes Barrens, bie unendlich bunten.

Endlich flopfte es an bie Thur. "Berein!"

"Papa! Du — Du?" Gin Berr, taum Enbe Biergia, wohlconfervirt, elegant, mobern, wie

fie, feine Tochter. Gin unnachahmliches, malitiofes Lächeln auf bie Lippen, trat er gu

"Run, wie geht es uns? Geit mann führt bie Reife gu Deiner Freundin

über Potsbam?" "Bapa, nicht biefen Sohn! 3ch febe, Du weißt -" "Alles, mein Rind. Die Depefche

tam bon mir." "Mh!"

"Jamohl. Much er hat feine De= beiche erhalten mit bem Befehl nicht abgureifen." "D - wer hat uns verrathen?"

"Das tommt fpater. Alfo Du wollteft nach Lonbon?" "Jamohl. Dort wollten wir uns

trauen laffen."

Muthig fprach fie es und blidte bem

Bater ted in bie Augen. "Und bann? Beiter!"

"Dh - wir würben glüdlich feinfo wie - wie Du!"

"Ah - Du weißt?" "Jawohl. 3ch weiß, bag Du eine feine Stiefmutter."

zweite Battin Dir ermählt. 3ch will Er lächelte überlegen.

"Mifo Du verfagft mir Deine Ginwilligung?"

"Jawohl. Saft Du mir nicht auch bie Deine berfagt?"

"Aus Princip, mein Rind. Mein Schwiegerfohn muß Großtaufmann fein. Dein Dottor medicinae genügt mir nicht."

"Aber mir genügt er. Für mich ift er mein Schidfal mein Mles!"

"Dein Schidfal. Go? - ja - bas glaube ich." "Bapa", tonte es bittenb, "gieb ihn

"Du wollteft mich zwingen. Du glaubft, ich murbe Dir bergeben?" "3ch hoffte es guberfichtlich."

Sonntags-Blatt

Beilage des "Mebraska Staats-Ameiger und Berold".

Grand Island, Mebr., den 26. September 1902.

3 B. Windolph, Berausgeber.

"Und wenn nicht?" "Dann, o bann, ich mare nicht fo binauf.

volltommen gliidlich geworben." "Go? Du haft Deinen Schmud mit. Davon wolltet 3ht leben?"

"Ja - bis er fich Praris erworben in London."

"Wenn er feine Pragis erhalt bis dahin?" "Dann - bann fterben wir ge-

meinfam -"

Migbilligend ichüttelte er ben Ropf. "Und mich wolltest Du fo bei Geite ichieben?"

"Du fagteft, ich follte mahlen. 3ch habe gewählt. 3ch tonnte nicht anbers - fo - fo wie Du."

Run gudte es um ben feingeschnittenen, rothen Munb.

"Wir wollen uns alfo gar nichts mehr fein. Du gehft nach London, heiratheft gegen meinen Bunich einen hoffnungsvollen Urgt, wirft gliidlich mit ibm, im fchlimmften Falle ftirbft Du mit ihm, - und ich - ich führe in mein einfames Saus ein Beib, ebel und rein. bas Dir ein Borbild werben follte, bas Dich fcon liebt, weil Du mein Rind bift, por bem Du aber fliehft, ohne es gu ten=

"Bapa!" "Rleiner Rinbstopf!" "3ch habe ihn fo lieb, so über

"Wenn er jest noch Raufmann werben wollte."

"Er liebt feinen Beruf ebenfo fehr, wie Du ben Deinen." Er zog die Uhr.

"Der nächfte Bug geht in zwanzig Minuten nach Berlin ab. Bitte!" Er bot ihr ben Arm.

Gie weigerte fich. Thranen traten in ihre Augen. Dit fefter, fanfter Gewalt gog er

ihren Urm burch ben feinen und griff nach bem Roffer. "D - bas ift mein Gigenthum -

mehrte fie ihm. "Ich will Dir nur bie Laft abneh-

men - " lächelte er. Mit gebeugtem Röpfchen folgte fie

"Gine Depefche, mein Junge!" Die alte Dame fagte es mit einem gang fleinen, feinen Lächeln.

Er rig bas Blatt auf. "Richt abreifen. Barte auf Beite

Reine Unterfchrift.

"Ratürlich bon ihr!" bachte er be roffen.

"3ch reife nicht, Dama." "So? Ah - Sie hat fich eines Uns beren besonnen?"

"Ein Aufschub, ein unvorhergesehe= nes Sinbernif. Erregt ichritt er umber.

Er fah bas tleine feine Befichtchen por fich mit ben großen Augen. Geine Bulfe flogen, fein Bergichlag ging wie

ein Sammerwert. Er hörte ihre flüfternbe, tofenbe Stimme. Er fühlte ihre garten Glieber in feinen Urmen fich wiegen. Es mar Die erwachte Gluth, ber Le-

bensburft eines Asteten in ber Liebe. Gein bleiches, ebles, ichmales Beficht, von buntlem haar beschattet, mit tiefen, buntlen, hupnotifirenben Mugen, wandte fich forichend feiner Mut= ter ju, die ruhig am Tifch fag unter ber rothverschleierten Lampe und einen befetten Strumpf ausbefferte.

Beldes ruhige Behagen bon ibr ausging! Ihr Unblid befanftigte ibn. "Bie ift es benn gefommen!" forichte fie jest, ohne ju ihm hinuber gu

fehen. Er ergählte - lange, lange.

"Und bann?" "Wir fuchten uns. Die Gehnfucht trieb uns einander gu. Wir - wir fonnen nicht mehr ohne einander fein."

"Daher Dein Fieberguftanb?" las chelte fie. . "Du Berächter ber Liebe." "Sie hat fich geracht, Mutter, Du haft Recht, je fpater fie tomint, befto mächtiger ift fie. Jest berftebe ich, mas mir fonft unbegreiflich mar, wie Würften auf Throne vergichten, wie Menfchen ihr Leben hinwerfen tonnen

aus Liebe!" Es flang fo weich, beinahe flagend. Die alte Dame nidte bagu berftanb= niginnig.

"Bobin bringft Du mich, Bapa?" "Bu Deiner neuen Mutter!" "D - nicht boch!" wehrte fie ab.

Bitte, fteige aus." Rur gang gogernd berließ fie ben

Magen. "3ch will nicht, Bapa, o, erlag es mir - ich haffe fie!" "Du follteft fie tennen lernen."

Bieb mir ihn. Das wollen wir erft feben." Dieber gog er ihre Sand burch fei-

nen Urm und idritt bieMarmortreppe

Fürften bes Gelbes, gu ihnen gahlte ihr Bater, ju ihnen gahlte auch Die Frau, Die feine zweite Gattin murbe, gu ihnen follte auch fein Schwieger= john zählen.

Der fleine, eigenfinnige Blondfopt mollte es anders.

Er fuchte ihr Glud auf feine Urt, fie auf die ihre. Die Rraft ihrer Liebe imponirte

Gine große, icone, elegante Frau trat ihnen entgegen: mit geminnenber Freundlichteit gog fie Die Biberftrebebe an fich.

"Bir wollen Freundinnen fein, recht

"Ich laffe Dich hier. In einer Stunde tomme ich vielleicht mit -!"

Gin Jubellaut. Gie flog in feinen Urm, an feine Bruft. "Du lieber, lieber Papa!"

Gie lachte und weinte in berGtitafe. "Wenn er Deiner werth ift, wird er ihn Dir ichon geben," fprach bie große, ichone Frau.

"Du haft für mich gefprochen?" "Wir Frauen muffen in allem gufammenhalten." "D - Du!"

Run füßte fie bie weiße Sand mit ben toftbaren Diamanten. Gie trug nicht ben fleinften Schmud,

fie wollte alles opfern für ihn. Run faß fie und beichtete.

Die Meltere hörte lächelnb gu, bei= nahe neibboll. Die fühl, wie verftanbig ging fie ihre neue Ghe ein.

Dann tam er mit bem Bater. "Sier Die Bermittlerin, feine Mutter!" ftellte er bie alte Dame por mit bem feinen, gerührten Lächeln auf bem guten Beficht.

"Geine Mutter!" Gie füßte inbrunftig bie Banbe, wieber und wieber, bie Sanbe, bie ihn gepflegt, Die ihn gerettet, Die ihn ihr gugeführt.

ftrablenb, befangen.

große, icone Frau und blidte in bie Braris noch nicht borgetommen. Gu-Mugen ihres gufunftigen Batten.

Die tleine Durchgangerin lächelte ichelmifch ju ihnen hiniiber. Mit bem Erpreft Bug hatte fie nun boch ihr Blüd erreicht.

Das war ihr Glück!

Militar Sumoreste von Eduard Edmidt

Der Ginjährige Wachtel von ber 10. Rompagnie lag fogufagen noch in ben Windeln feines militarifchen Lebens; er befand fich noch in einer Phafe ber ftrategischen Musbilbung, in ber man auch ben ultigften Gachen eine tragi= iche Geite abzugewinnen verfteht. Bon Saufe aus teine Siegfriedenatur, hatte er bas ftanbige Ungftgefühl, bas ben Militarnobigen ausgeichnet, beis nabe gum Birtuofenthum ausgebilbet.

Wie immer schritt er beshalb auch heute Morgen mit erheblichen Bergaffettionen jum Dienfte.

man 'rin in bie Bube, ba tonnen Ge wat Rebiegenes befehen!" rief ihm rich= tig ichon auf bem Rafernenhofe fein Die garteften Musbrude gu gebrauchen. Rompagnietamerab, ber Fufelier Muguft Sidetier gu. Und babei grinfte er auf bas Impertinenteste mit bem gangen inftinttiben Sag bes Ungebilbeten gegen ben Gebilbeten.

"Wachtel, theurer Freund und Bunbesgenoffe, mas haft Du benn angeftellt?" rebete ihn im Rafernenportal ber geftrigen Baffenrebifion Roftflede auch fein Freund, ber Ginjahrige Stoppeltopf an, "ber Dlle hat ja fchon einen Morbstrach über Dich geschla= gen!" Mit biefer respetttwibrigen Bezeichnung meinte er feinen Beringeren, als ben Rompagniefelbwebel Rommel

Dem armen Wachtel ftraubte fich, obschon bies burchaus bienftwibrig ift, bas eben erft forgfältig frifirte Saupt= haar. Rrampfhaft fuchte er in feinem Rommifgemiffen nach buntlen Buntten herum. Aber ohne Erfolg.

"Na, Ginjähriger Bachtel, Gie Un= aliidswurm, wollen Gie fich auch einmal bas Arreftlotal bon innen beauden?" Dies mar bie britte freundli= che Begriißung, als er, bereits in eis nem Stabium hochgrabiger nervofer Spannung, bie Stube feiner Rorporalichaft betrat. Aber noch immer framte er bergebens fammtliche Schublaben feines militarifchen Bewiffens bon unten nach oben. Da fturgte fich, wie ber Stier auf bas rothe Tuch, fein Rorporalicaftsführer, ber Unteroffigier Comalgbrot nerfeits aufmertfam in ben Lauf.

mit fo 'm Brachtemplar von Gin= bann nach einem tiefen Athemguge. jährigen, wie Gie, muß einen nur ber himmel fegnen! Da is es ichon beffer, man fährt gleich in bie Grube! Co 'ne Bucht, fo 'ne Affenschande!"

"Aber, herr Unteroffizier," ftam= melte Wachtel, von biefem offenfichtli= den Unwillen feines Borgefetten bereits halb aufgelött, "ich weiß

"Nee, Gie wiffen natürlich nischt! Sie haben natürlich nischt verbrochen,

Der Ginjährige gehorchte gitternb. ohne zu begreifen. Müdlicherweise ift

bies zum Gehorchen auch nicht unbeoingt erforberlich - fonft mare es um Disgiplin im Beere traurig beftellt. "Guden Gie mal burch ben Lauf!"

tommanbirte Schmalgbrot weiter. Wachtel begriff wieber nicht, aber er geborchte abermals. Er nahm bebutfam ben Mündungsbedel vom Bewehr, zog fein fäuberlich die Rammer heraus, wie er es gelernt hatte, und udte fo eifrig burch ben Lauf, wie ein ilter Ballethabitue burch bas Opernalas. Aber er tonnte nichts Auffallenbes entbeden. Das Laufinnere mar nach feiner Ueberzeugung, wie immer, tabellos gereinigt.

"Na, ist nun fo 'ne Sauerei ichon mal bagemefen?" fuhr ber Unteroffigier in beinahe triumphirenbem Tone fort, "in Arreft fliegen Gie ober ich will Sans beißen!" Das lettere bielt Schmalgbrot, ba er wirtlich ben Bornamen Sans führte, ftets für einen feiner gelungenften Bige.

In biefem Mugenblid betrat ber Gergeant Lange, im Gegenfat gu feinem Ramen ein fleines fugelrundes Männchen, bas bie wichtige Funttion bes Chiefunteroffigiers ber Rompagnie verfah, bie Stube.

"Na, Gie famoje Spinatwachtel!" rief er mit wuthrollenben Mugen, aber "D Du Mutter!" mit einer stets fett und urgemuthlich nun ftanben sie gusammen, bleich, flingenden Stimme, "machen Sie fic mit einer ftets fett und urgemüthlich nur auf acht Tage Raften gefaßt! Go "D Blud ber Jugenb!" flufterte bie 'ne Birthichaft ift mir in meiner

den Gie ma! burch ben Lauf!" Der Ginjahrige begriff nicht, aber er gehorchte. Er gudte burch ben Lauf. audte fo angestrenat, daß er formlich ichwitte, aber er fonnte nichts Befonberes entbeden.

"Das hat mir blos gefehlt," fuhr Lange fort; "ich gebe Ihnen bas beite Gewehr in ber Kompagnie, und Gie laffen mir's gang einfach verschweingen. Rommen Gie mal mit gum Felbmebel, Gie Bierbe und Stolg ber Bri-

gabe. Marich!" Bei ber Ermahnung ber gefürchte ten Rompagniemutter, die wegen ihres Menschenfrefferaussehens nicht nur ben Untergebenen, sondern sogar ben Borgefetten ein unbegrenzies Unbehagen verurfachte, ichlotterten bem unaliidlichen Ginjährigen bermaften bie Rniee, bag er fie allen Ernftes beim Barabemarich nie mehr orbentlich burchbriiden zu tonnen fürchtete. Bie ein begoffener Pubel folgte er feinem Unteroffigier und feinem Rorporalichaftsführer auf bas Bureau, in bem "Na, Wachtel, tommen Ge blog Feldwebel Rommel haufte. Diefer hohe Borgefette hatte die Angewohnbeit, im Buftanbe ber bochften Buth

"Das ijt ja wirtlich niedlich!" fchrie er Bachtel mit einer Stimme an, Die bon ber eines Glephanten weber in ber Tonftarte noch in ber Rlangfarbe fehr verschieden war. "Das ift ja, hol mich ber Deibel, gang allerliebft! Das ift alfo bas berühmte Cemehrchen Ro. 52 in bem bas Oberbiichsenmacherchen bei tonftotirt hat! Buden Gie mal burch's Läufelchen, Gie guderfuges Dachtel

Wachtel begriff nicht, aber er gehorchte. Er gudte burch ben Lauf, baf, ihm faft bie Mugen aus bem Beficht quollen. Aber er fab nichts Außergemöhnliches.

"Na, Bachtelchen, feben Gie nichts, mein Engelchen?" brillte ihn ber Felbmebel an.

"Rein, herr Feldwebel." "Richt? Schmalzbrötchen, guden Sie mal burch und fagen Gie biefer Berle bon Ginjahrigem, mo fich bie Flecte befinden." Der Rorporalichaftsführer machte

ein Beficht, als follte er ein romifches Dampfbab nehmen, und fah aufmertfam in ben Lauf. Dann fette er ein paarmal gum Sprechen an, aber es wurde nichts vernommen. "Much blind," inurrie ber Feldme-

mein Baschen. Der Schiefunteroffizier machte ein Beficht, als batte er fich aus Berfeben auf einen 3gel gefett und blidte fei-

bel; "Lange, guden Sie mal burch,

"Ja, Bachtel," brullte er ihn an, swei beutliche Roftfleden," jagte er Der Feldwebel nichte befriedigt und

Jahrgang 23 Ro. 4.

hielt das Gewehr felbst vor das Auge. "Entzüdend, himmliich!" fagte er in bem Tone, mit bem eine fpate Jungfrau die Musficht auf bem Rigi bemunbert, "wirtlich bilbicon! Wie haben Sie's nur fertig gebracht, mein guder= fiifes Wachtelchen, bas Dingelchen bermagen . . .

Sier fuhr die gange illuftre Gefell= ichaft gufammen und ftand ftramm, wie bie Siegesallee. Der hauptmann Gie Unichuldslamm! Solen Gie mal und Rompagniechef von Broglowsti Ihr Gewehr her, aber 'n bischen plote | hatte das Zimmer in höchft eigener Berjon betreten.

Wie gewöhnlich begann er, um ja feine Beit gu verlieren, fofort gu rajonniten.

"Was ist bas für eine unglaubliche Geschichte, Feldwebel? Soeben theilt mir ber herr Major mit, bag eines meiner Gemehre beim Bataillon als tofal verrostet gemeldet wird; bas ift ja absolut unerhört, gang total abso=

lut un=er=hört!" Gein Blid fiel auf Die angftvergerc ten Büge Wachtels, und mit bem ihm eigenen feinen Inftintt hatte er bie Situation fofort burchschaut.

"Natürlich ein Ginjahriger," er in einem Tone, der diesem jeden Gie mal burch ben Lauf!"

horchte. Er gudte burch ben Lauf, gudte, daß er gang braunroth im Beficht murbe. Mber ervermochte nichts Bemertens

Bachtel begriff nicht, aber er ge-

werthes gu entbeden. "Na, feben Gie nichts?" herrichte ihn ber Hauptmann unter Bergicht auf alle Soflichfeitsphrafen an.

"Bu Befehl, nein, herr haupt mann." "Rein? Glauben Gie, ber Oberbuchienmacher ftellt nur gu feinem Brivatvergnügen Roftflede feft? Felb= webel, zeigen Sie bem Jungling Die Dinger mal!"

als ob er mit einem ftumpfen Meffer rafirt murbe und gudte aufmertfam in ben Lauf. "Unten rechts am Batronenlager

Der Feldwebel machte ein Geficht

zwei beutliche Roftflede," fagte er bann nach einem tiefem Athemauge. nidte befriedigt und hielt felbit bas

Gewehr por das Auge. "Ubsolut verrostet, gang total absolut verrostet! Ich werde mir eine eremplarische Strafe für Cie ausbenten. Jest ftellen Gie mir bas Bewehr in fünf Bierminuten ohne Roftflede mieber por!"

Bachtel machte im Innerften gebrochen linksum tehrt und begab fich auf feine Korporalftube, um - gar nichts gu thun. Wie hatte er Roftflede entfernen follen, bon benen er weber wußte, wie er fie herausbringen follte, noch wo fie maren. Satte er Die geschulten Mugen bes Oberbiichsenmachers und feiner Borgefetten gehabt, bann hatte er fie freilich auf ben erften Blid ent

deden miiffen! Aber fo -Bunttlich nach fünf Minuten ftand er, bas Gewehr stramm bei Jug, wie

ber por feinem Saupimann. "Borgeigen!" befahl biefer lato-

Wachtel wünschte fich in den Mittel puntt der Erde. Er wartete noch einen Moment, ob Diefer Bunich nicht erfüllt werben wurde, und hielt bann dem Kompagniechef bas verroftete Bebehr bin. Aber ber Haupimann fah plöglich fehr intereffirt auf ben Rafer nenhof hinaus und wies auf den Feld-

Wachtel mollie bem Feldwebel bas Gewehr hinhalten. Der aber wandte fich jum Schreibtisch und beutete bis fret auf Lange.

Der Schiegunteroffigier machte ein Beficht, als hatte er ftatt Ririchwaffer Schwefelfäure getrunten und wandie fich nach bem Unteroffizier Schmalg= brot um. Aber Schmalzbrot war fpurlos verichwunden. Go nahm benn Lange Die ruinirte Baffe in Die linte Sand und fah mit bem rechten Auge gespannt burch ben Lauf. Der Feldwebel sah gespannt auf Lange und ber Einjährige noch gespannter auf Beibe.

"Ra," fagte ber Schiegunteroffigier endlich, "bas war Ihr Blud!" Er reichte bie Baffe etwas unficher bem Weldwebel.

Der Feldwebel nidte befriebigt unb fah felbft gefpannt burch ben Lauf. Der Hautmann fah gespannt auf ben Kelbwebel. Lange noch gespannter auf Beibe und Bachtel am gespannteften auf alle Drei.

"Na," saate ber Feldwebel endlich,

, das war Ihr Gliid!" Run nidte ber hauptmann befriebigt und fah felbit gespannt in ben Lauf, mabrend alle Underen in hochfter Spannung auf ben hauptmann blidten.

"Guden Gie mal burch!" befahl er "Links oben bicht an ber Mündung | bem Ginjabrigen. Bachtet begriff | ligft Deinen Schnabel!

nicht, aber ergehorchte. Er gudte, wie ein Aftronom, ber unter allen Umftanben einen neuen Figftern entbeden will. Aber er tonnte nichts besonderes

entbecten. "Na, feben Gie noch mas?" fragte ber Sauptmann etwas mobiwollenber.

"Rein, herr Sauptmann." "Das war Ihr Glud, daß Sie's rausbetommen haben! Felowebel, fchreiben Gie für ben Ginjährigen nur eine Stunde Straferergiren auf." -

Mis am anderen Morgen ber Saupl= mann und Rompagniechef von Brojlowsti bas Bureau betritt, fangt er, um ja teine Zeit zu verlieren, fofort gu rafonniren an:

"Absolut unerhört, gang total abfolut unerhört bas! Drei Tage Arreft für den Unteroffigier, ber bei ber borgestrigen Waffenrevision bas Protofoll geführt hat! Diefer absolut total un= fabige Menich notirt mir beim Gewehr 52 Roftflede, und wie mir ber Dberbüchsenmacher soeben mittheilt, ift bas Gewehr 53 bas verroftete! Uner=

Mittags beim Appell ruft ber Sauptmann und Rompagniechef ben Einjährigen Bachtel vor. Diefer fucht ichon wieder in feinem Gewiffen trampfhaft nach buntlen Buntten. aber ber Geftrenge rebet verhältniß= mäßig gahm:

"Ihr Parademarich mar beute aus= nahmsweise ein Bischen anftändiger, als gewöhnlich, Wachtel. Mit Rudsicht darauf werbe ich Ihnen das Straferergiren noch einmal ichenten. Aber machen Gie mir noch einmal fo total absolut unerhörte Beschichten. wie mit bem Gewehr 52, bann find wir geschiebene Leute! Berftanben?" - "Beschiedene Leute?" bentt Bachtel, "wenn's boch bloß fo ware!"

Geld und Blut.

Mls Graf Chambord ben Berfuch machte, fich auf ben frangofischen Thron zu schwingen, bemiihten fich Reft von Lebensmuth benahm, "guden | feine Unhänger, zwanzig Millionen auf bem Bege ber Subftription aufzubringen, bie gu. propaganbiftischen 3meden benutt werben follten. Unter ben Unbangern bes Grafen befand fich auch ein fehr reicher, aber auch fehr geiziger Gbelmann, ber ftets feine tieffte Ergebenheit betheuerte. Als ber Ubgefandte bes Grafen erichien und feine Bitte, eine großere Gumme beigufteuern, aussprach, erklärte ber Ebelmann pathetisch: "Mein Blut fteht Geiner Majestät ftets gu Dien=

"Gehr ichon," berfette ber Abgefandte, "aber mir haben nicht die 216ficht, eine Burftfabrit gu errichten."

Ueberfegungefunft.

Bor einiger Zeit erregte bie Fahrt eines jungen Dänen als sogenannter "blinder Baffagier" auf bem Orient= Erprefigug bon Konftantinopel nach Berlin berechtigtes Aufsehen. Der Be-Der Sauptmann bon Broglowsti | treffende hatte bie gange Reife unter einem ber Gifenbahnwagen hodenb mitgemacht und wurde völlig erschöpft und nahezu berhungert auf bem Friedrichftragen = Bahnhof in Berlin ent= bedt. Diese Geschichte brachte nun auch die englische Zeitschrift "Tits= Bits", und zwar theilte Diefes Blatt seinen Lesern mit, daß ein total blinder junger Mann ber helb bes Borfalls fei. Der Ueberfeter hatte nämlich die beutsche Rebensart "blinder Baffagier" wortlich genom-

Cadis'ide Chibbelreime.

Berrieh, mas ichmedt be Boje icheen, Berichbeh's nich, lag be Gehofe gehn. De Cadfenfarmen fin grien-weiß, Manch Züngling gommt baber wie'n

Es plagt boch nichts fo fehr wie

Greis.

Dorfcht, Fir'n hunger half noch schtets bie Woricht. MIS ich fe buffierbe, ban nannbe ich fe

Baum wolld ich fe giffen, ba hadd ich eens weg -Mar bas nich ne schändliche Lene?!

Blos immer be landliche Schene,

horrender Betrug.

Diurnift: "Ich bitte, herr Direttor, um einen Vorschuß von fünf Mart." Rangleichef: "Fünf Mart! Bewiß mollen Gie beirathen!?"

Rafdfätiden.

ichied zwischen lieben und lieb haben,

Sanschen?"

Lehrerin: "Berftehft Du ben Unter-

"Ja, Fräulein. Mama und Papa haben fich lieb, und Apfelmus lieb ich!"

Unt abgerichtet. 1. Röchin: "Mein Korporai ergählte mir, die blonde Leni heirathe bem= nächft."

2. Röchin: "So, was ift benn ihr Berlobter?"

1. Röchin: "Nichts, ein Civilift."

Rünftler (einen Bechfel unterfcbreibenb): "So, ba haben Sie von mir ein Autogramm." Gelbberleiher: "De, ne, ich will, bag

Broteft.

Gie ben Wechfel einlöfen." Teiner Unterfdieb.

Mutter (in's Bimmer tretend, wo ihr Sohnchen Frit und ihr Papagei einen ohrenbetäubenben Larm bollfüh= ren): "Sälft Du Deinen Mund, Lora! Und Du, Frit, halte gefäl=